



**Evangelische Initiative
für eine bessere Zukunft
von Polen und Deutschen e.V.**

Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt/Main
Tel.: +49 (0) 69 92105 6652
Fax: +49 (0) 69 92105 7652
e-Mail: info@zeichen-der-hoffnung.org
Internet: www.zeichen-der-hoffnung.org

Wiesbaden, 08. 03. 2022

Ukrainische Flüchtlinge in Polen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Wiesbadener Leibnizgymnasiums !
Liebe Schülerinnen und Schüler!

In den letzten Jahren hat Zeichen der Hoffnung an Ihrer / Eurer Schule Zeitzeugengespräche durchgeführt, um die Erinnerung an die deutschen Verbrechen in Polen während des zweiten Weltkriegs wach zu halten und für ein versöhntes Verhältnis zu unserem östlichen Nachbarland zu werben. Immer wieder waren wir beeindruckt von der Großherzigkeit unserer polnischen Gäste. Die Gespräche in Eurer / Ihrer Schule fielen, so unser Eindruck, auf fruchtbaren Boden.

In diesen Tagen wurden wir auf einen Spendenaufruf der polnischen Diakonie vom 24. 02. 2022 aufmerksam, den ich als Anlage beifüge. Polen ist derzeit wichtigstes Anlaufziel 100.000 er ukrainischer Flüchtlinge. Die Zivilgesellschaft steht vor nur schwer lösbaren Aufgaben. Die evangelische Diakonie mietet z. Zt. Busse an, die zur Grenze fahren und dort Flüchtlingen anbieten, sie zu einer der 133 evangelischen Gemeinden des Landes zu bringen. Dort müssen die Menschen untergebracht, medizinisch und psychologisch betreut und die Kinder so gut es geht beschult werden. Keine Gemeinde kann das über einen längeren Zeitraum alleine durchhalten. Ein aufzubauender Spendenfonds wird hier in die Bresche springen. Zeichen der Hoffnung unterstützt deshalb die polnische Diakonie. Wir fragen an, ob die Leibnizschule dazu auch in der Lage ist, und würden uns über eine Spende Ihrerseits sehr freuen. Falls ja, überweisen Sie uns bitte einen Betrag auf unser Spendenkonto

IBAN DE99 5206 0410 0004 0024 66
Stichwort Ukraine - WI - Leibniz

Hinweisen möchten wir auf die Albrecht Dürer Schule, die einen schulweiten Spendenlauf zugunsten der polnischen Diakonie plant. Für Nachfragen stehen dort die Schulleiterin Michaela ten Thij - E-Mail: Michaela.tenThij@wiesbaden.de - und aus dem Kollegium unser Vorstandsmitglied Johannes Geertsen - E mail: Johannes.Geertsen@wiesbaden.de - zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Endter
(stellvertr. Vorsitzender von ZdH)

Spendenaufruf für die Ukraine

Schwestern und Brüder!

In den letzten Tagen erreichen uns viele Berichte über die Eskalation der Spannungen und den Beginn von Militäraktionen in der Ostukraine. Medien berichten über die Zahl der Todesopfer, den Beschuss von Schulen, Kindergärten und Wohngebäuden, den Einmarsch russischer Truppen in neue Landesteile und die Invasion aus fast allen Richtungen. Wir können bewegende Zeugnisse von Menschen hören, die plötzlich gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen, wir können viele weitere erschütternde Berichte von alltäglichen dramatischen Ereignissen lesen.

Ein Leben in Frieden und Sicherheit ist das Recht jedes Menschen. Daher können wir nicht gleichgültig bleiben, was unsere Nachbarn betrifft. Als Christen sind wir berufen, einem Menschen in Not Barmherzigkeit zu erweisen, sich aktiv um ihn zu kümmern und konkrete Maßnahmen zu ergreifen. Menschen zu helfen, die sich in einer schwierigen Situation befinden, ist dabei ein höchster Wert, unabhängig von Herkunft, Religion oder sozialer Stellung. Deshalb wollen wir diejenigen unterstützen, die sich mitten im Konflikt befinden und gezwungen sind, Entscheidungen zu treffen, die ihr Leben und das Leben ihrer Angehörigen betreffen. Lassen Sie uns sie in dieser schwierigen Zeit unterstützen.

Diakonie Polen ruft zu Spenden für die Ukraine auf. Die Situation ist sehr dynamisch und das Spektrum der Bedürfnisse wird sich sicherlich ändern. Sowohl in der Ukraine als auch in Polen, wo ukrainische Flüchtlinge ankommen werden, wird Hilfe benötigt. Am dringendsten ist sicherlich die Versorgung von Hilfszentren in der Ukraine mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Matratzen, Decken, Schlafsäcken und Feldküchen. Andererseits entscheiden sich täglich viele Ukrainer, ihr Land zu verlassen und in Polen Zuflucht zu suchen. Daher wird es wichtig sein, Orte vorzubereiten und auszustatten, die zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden könnten. Auch psychologische Unterstützung ist notwendig. Die aktuelle Situation verursacht gesundheitliche Probleme, beeinträchtigt den Schlaf, erhöht Stress und Angstgefühle. Es gilt, Hoffnung auf ein besseres Morgen zu geben, einen Ersatz für ein normales Leben zu schaffen und dafür zu sorgen, dass die Menschen in dieser Krise nicht allein gelassen werden. Zeigen wir Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, mit Flüchtlingen, die einen sicheren Ort für sich und ihre Familien suchen, mit ukrainischen Männern und Frauen, die in Polen leben und unsere Nachbarn sind.

Geldspenden zur Hilfe für die Ukraine können über lutherische Kirchengemeinden in Polen oder individuell bis zum 30. April 2022 auf das Bankkonto der Diakonie Polen mit dem Verwendungszweck „Ukraine“ überwiesen werden:

Name of the Bank:	Bank PEKAO S.A., I O/Warszawa
Address:	Pl. Bankowy 2, 00-950 Warszawa
Account holder:	Diakonia Kościoła Ewangelicko-Augsburskiego w RP 00-246 Warszawa, ul. Miodowa 21
IBAN-bank account number:	PL 56 1240 1037 1978 0000 0693 1401 (EUR)
SWIFT code:	PKOPPLPW

Yours

Bishop Jerzy Samiec
Presiding Bishop of the Evangelical Church
of the Augsburg Confession in Poland

Bishop Ryszard Bogusz
President
of Diaconia Poland

Warsaw, 24.02.2022